



Sitzung der Sektion 7 «Wissenschaft – Technik – Gesellschaft» anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften vom 2. Juni 2018, Winterthur, ZHAW

Ergebnisprotokoll

Anwesend:

1. Gesellschaften der Sektion 7

Name	Vorname	Gesellschaft
Elger	Bernice	Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE)
Coppex	Pia	Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE)
Goetschel	Laurent	swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung
Kostorz	Gernot	Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden (VSH)
Di Giulio	Manuela	Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung (SAGUF)
Stauffacher	Michael	Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung (SAGUF)
Schneider	Tanja	Swiss Association for the Studies of Science, Technology and Society (STS-CH)
Stücklin	Nicolas	Swiss Association for the Studies of Science, Technology and Society (STS-CH)
Semadeni	Cla	swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung
Walker	Andreas	swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung

2. SAGW

Michael Stauffacher, mandatiertes Vorstandsmitglied (Sitzungsleitung); Marlene Iseli (Protokoll)

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident begrüßt die Anwesenden. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sektionssitzung vom 20. Mai 2017

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Mitgliederförderung

3.1 Rahmenkredit der sieben Sektionen

Für 2019 liegen Anträge der Gesellschaften in der Höhe von CHF 2'553'774 vor, also rund 55'000 oder 2.2 Prozent mehr als im Vorjahr. Von den rund 2.55 Mio. sollen CHF 2.3 Mio. bewilligt werden; die Kürzungen von insgesamt 260'000 oder von 10 Prozent sind meistens auf nicht vollständig reglementsconforme Anträge, auf Überschreitungen der 50-Prozent-Grenze der Subventionierung, auf nicht begründete Anträge auf Erhöhung des Zeitschriftenbeitrags oder auf eine mangelhafte Finanzierungsbasis zurückzuführen. Gegenüber dem Verteilplan 2018, der eine stagnierende Entwicklung aufwies, ist für den Verteilplan 2019 ein Zuwachs von 2.6 Prozent zu konstatieren.

3.2 Verteilplan der Sektion 7

Insgesamt wurden für 2019 CHF 129'140 beantragt (alle drei Kategorien), also quasi gleich viel wie für 2018. Für die Kategorien Tagungen und Fachinformationen wurden CHF 36'040 beantragt, wir sehen Zusprachen in der Höhe von CHF 35'980 vor. Die Kürzungen von 0.2 Prozent sind der Abrundung auf grade dreistellige Beträge geschuldet. Die Zusprachen für Zeitschriften erfolgen nach den reglementarisch festgelegten Bestimmungen. Es wurden CHF 93'100 beantragt, zugesprochen werden konnten 80'500 oder 13.5 Prozent weniger als beantragt.

Der Detaillierungsgrad der Gesuche ist zufriedenstellend, es wurden zwei Kooperationsprojekte eingereicht.

3.3 Verabschiedung des Verteilplans der Sektion 7

Beschluss: Der Verteilplan 2018 der Sektion 7 wird einstimmig zuhanden des Vorstandes der SAGW verabschiedet.

4. Stand Umsetzung von Open Access

M. Iseli erläutert die jüngeren Entwicklungen zum Open Access in der Schweiz (siehe Dok. 18-6). In der SAGW beträgt der OA-Anteil knapp 40 Prozent und liegt damit rund zehn Prozent über dem Schweizer Durchschnitt. In der Sektion 7 sieht es mit Blick auf die OA Politik gut aus. Bereits letztes Jahr konnten wir festhalten, dass da und dort noch etwas für die digitale Aufbereitung getan werden kann. Das VSH-Bulletin klärt zurzeit ab, ob eine Retrodigitalisierung auf e-periodica vorgenommen werden kann.

In der Diskussion wird die Sichtbarkeit einiger Verlagshäuser der Schweiz problematisiert. Ausgehend mit der damit verbundenen Sprachwahl entsteht eine Diskussion um die internationale Leistung der Geisteswissenschaften, die am Vortag im Rahmen der Podiumsdiskussion zur Nachwuchsförderung (öffentliche Veranstaltung) vom Präsidenten des SNF als mangelhaft bezeichnet wurde. Die Tatsache, dass vorwiegend die geisteswissenschaftliche Forschung in der Schweiz im Vergleich zu denjenigen von anderen europäischen Ländern (wie z.B. Deutschland) auf europäischer Ebene –

namentlich in den EU-Rahmenprogrammen – viel weniger erfolgreich vertreten ist, kann trotz eingehender Diskussion und vielerlei plausiblen Mutmassungen nicht abschliessend erklärt werden. Michael Stauffacher erachtet es als sinnvoll, dieser Frage bei Gelegenheit fundiert nachzugehen.

5. Mitwirkung der Mitgliedsgesellschaften an Reihen und Schwerpunkten der SAGW

Die SAGW orientiert sich für ihre thematischen Aktionslinien in den nächsten Jahren an drei grossen Referenzrahmen: an den Sustainable Development Goals SDGs der UNO, an der globalen Strategie der WHO sowie an „La Suisse existe – la Suisse n'existe pas“. Darunter lassen sich die meisten thematischen Arbeiten der SAGW sowie die laufenden Veranstaltungsreihen der Mitgliedinstitionen subsummieren. Bei allen drei Themen ist die Mitwirkung der Fachgesellschaften sehr erwünscht und essentiell, sei es durch eigene Veranstaltungen, sei es durch Kooperationen mit anderen Partnern oder der SAGW. Die Akademie kann ihrerseits solche Aktivitäten auf Gesuchsbasis auch ausserhalb des Verteilplans unterstützen. Die Fachgesellschaften werden nochmals schriftlich im Nachgang der Jahresversammlung über die Veranstaltungsreihen und den Partizipationsmöglichkeiten sowie eventuellen Fristen für die Eingabe informiert.

Für die Reihe „La Suisse existe – la Suisse n'existe pas“ ist das Generalsekretariat derzeit auf der Suche nach einem disziplinenübergreifenden Thema, zu dem die Fachgesellschaften motiviert beitragen. Bisher wurden neben der Eröffnungsreihe im Jubiläumsjahr der Schweiz mit dem übergeordneten Titel die folgenden Themenbereiche bearbeitet: *Migration und Mobilität, Wohlfahrt und Prosperität, Islam in der Schweiz*, sowie aktuell *Kulturerbe total*. Die Reihe adressiert vorwiegend Themen, die mit Konzepten wie Identität, dem kulturellen Selbstverständnis, gewachsenen Ordnungen und tradierten Praxen verbunden sind.

Die Sektion 7 schlägt die folgenden Themen vor:

- Die Schweiz und ihr Verhältnis zur EU (EU-Beitritt etc.)
- Die wissenschaftliche Ausstrahlung der Schweiz in Europa (Welche Schweizer haben in Europa eine Wirkung gehabt jenseits der Zitationsstatistiken der Wissenschaften? z.B. Albrecht von Haller)
- Weiterführung und Ergänzung im Themenbereich Kulturerbe (unter grösserer Berücksichtigung der französisch- und italienischsprachigen Schweiz)

Swissfuture verweist auf ihr aktuelles Projekt, ein *Netzwerk Zukunft Schweiz* aufzubauen. Die Vertreter zeigen sich zudem interessiert, gerade zum Thema Alterung und Gesundheit mehr unter dem Aspekt der Wertewandel einzubringen.

Laurent Goetschel begrüßt die Bemühungen der SAGW, auch bei den SDGs einen substantiellen Beitrag zu leisten. Dabei kann die Akademie von bereits etablierten Netzwerken und Aktivitäten ihrer Fachgesellschaften sicher noch besser profitieren, wenn sie sich aktiver bei diesen umschaut, was bereits läuft. Der gegenseitige Austausch kann noch optimiert werden.

6. Informationen aus dem Kreise der Gesellschaften

Gernot Kostorz informiert über die Chancen und Schwierigkeiten, für die äusserst heterogene Gruppe der Hochschuldozierenden (FH, UH, PH) eine beratende Stimme im Hochschulrat wahrzunehmen. Zu den Hauptthemen gehören neben Nachwuchsförderung Fragen der Akkreditierung. Die Zusammenarbeit der drei Hochschultypen wird zunehmend verlangt und gefördert. Gerade in der Frage, wer das Promotionsrecht erhalten soll, ergeben sich intensive Diskussionen. Michael Stauffacher stellt mitunter mit Blick auf den eben erschienenen Bericht zum wissenschaftlichen Nachwuchs fest, dass auch die SAGW noch Potenzial hat, sich gegenüber den anderen Hochschultypen zu öffnen.

Folgende personelle Wechsel werden kommuniziert:

- Die STS-CH stellt mit Tanja Schneider der Universität St.-Gallen eine neue Co-Präsidentin. Sie tritt die Nachfolge von Emilie Bovet an.
- Nach 10 Jahren engagiertem Einsatz für swissfuture zieht sich Andreas Walker aus privaten Gründen zurück. Seine Vakanz als Co-Präsident ist noch offen.
- Auch in der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik kommt es zu einem Wechsel im Präsidium: Auf Pia Coppex folgt Bernice Elger der Universität Basel.

Michael Stauffacher bedankt sich im Namen der SAGW herzlich für das Engagement der zurückgetretenen Personen.

7. Varia

Abschliessend macht Michael Stauffacher auf Bitte des Generalsekretariats auf folgende Veranstaltungen der SAGW aufmerksam:

- 25. Oktober 2018, Tagung „Die Macht des Geldes“ im Rahmen der Reihe Medical Humanities, Fabrikhalle, Bern
- 2. November 2018, Tagung „Geisteswissenschaftliche Forschungsplattformen in der Schweiz im Kontext von Open und FAIR Data“, Kursaal, Bern
- November 2018, Tagung „Big Data in den Sozialwissenschaften – Herausforderungen und Chancen“, Hotel Kreuz, Bern

Schluss der Sitzung: 10.30 Uhr

26. Juni 2018 / mi